Ottensener Bank.

Sitz in Altona-Ottensen, Lobuschstraße 6—8.

Vorstand: H. Meggers, H. Hotze.

Aufsichtsrat: Dir. F. Böhm, Senator Schumann, Fr. Commentz.

Gegründet: 1872 als Ottensener Kreditverein e. G., am 17./9. 1889 Umwandlung zur Bank als A.-G. unter obiger Firma.

Die Bank stellte Mitte Nov. 1930 die Zahlungen ein. Die mit der Vereinsbank in Hamburg eingeleiteten Verhandlungen führten zu dem Ergebnis, daß die Vereinsbank sich bereit erklärt, die Einlagen bis zur Höhe von 5000 RM voll zu befriedigen, während die größeren Gläubiger auf 20 % ihrer Einlage verzichten müßten. Außerdem übernahm die Stadt Altona für einen gewissen Betrag im gleichen Ausmaß mit der Vereinsbank die Ausfallsbürgschaft. Auf dieser Basis hat die Vereinsbank die Kreditoren der Bank übernommen, während die Debitoren teils auf die Vereinsbank übergeführt, teils unter möglichster Schonung liquidiert werden. Die Verwaltung der Bank hat ihre Akt. ohne Entgelt zur Verfügung gestellt — es handelt sich um annähernd den dritten Teil des Aktienkapitals; den übrigen Aktionären konnte eine Vergütung von 10 % gewährt werden. Der G.-V. v. 17./11. 1932 wurde Mitteilung nach § 240 HGB. gemacht.

Kapital: 300 000 RM in 3000 Aktien zu 100 RM.

Vorkriegskapital: 3 000 000 M.

Urspr. A.-K. 1 000 000 M. Erhöht. 1907 um 2 000 000 Mark. Weiter erhöht lt. ao. G.-V. v. 5./1. 1922 um 3 000 000 M in 3000 Akt. zu 1000 M, übernommen von einem Konsort., angeb. den bisher. Aktionären im Verhältnis 1:1 zu 160 %. Lt. ao. G.-V. v. 29./11. 1924 Umstellung von 6 000 000 M auf 300 000 RM (20:1).

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** 1933 am 14./7. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Bankgebäude 75 000, Immobilien 35 000, Debitoren in laufd. Rechnung 532 579, Guthaben bei Notenbanken u. Postscheckguthaben 1288, Verlustvortrag aus 1931 165 118, Verlust 1932 10 054. — Passiva: A.-K. 300 000, unerhobene Div. früh. Jahre 209, Vereinsbank in Hamburg, Abteilung Ottensen 518 830. Sa. 819 039 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Zins. 17 674, sonst. Aufwend. einschl. Steuern 6064, Verlustvortrag aus 1931 165 118. — Kredit: Gewinn an Provis. u. Hauserträgen 13 684, Verlust 175 172. Sa. 188 856 RM.

Dividenden 1927—1932: 8, 8, 8, 0, 0, 0 %.

Bayerische Braubank Aktiengesellschaft.

Sitz in Bamberg, Pödeldorfer Straße 75.

Vorstand: Komm.-Rat Dr. Ludwig Kislinger; Stellv.: Hermann Faust.

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. Ignaz Nacher, Berlin; Stellv.: Komm.-Rat Wilh. Lessing, Bamberg; Bank-Dir. Artur Rehfeld, München.

Gegründet: 31./3. 1906 mit Wirk. ab 1./4. 1906; eingetr. 23./7. 1906. Firma bis 26./5. 1922: „Bären- u. Eckenbüttner-Bräu Akt.-Ges. Bamberg“ in Bamberg.

Zweck: Geschäfte aller Art auf dem Gebiete der Brauerei- u. Mälzereiindustrie sowie verwandter Industrien, insbes. Erwerb von Unternehmungen, Beteil., Aktien, Oblig. u. dergleichen, Finanzierungen aller Art, ferner geschäftl. Betätigung auf anderen gewerbl. u. industriellen Gebieten.

Beteiligungen: 1926 wurde die Majorität der Hürnerbräu A.-G. in Ansbach erworben, Anfang 1927 die Majorität der Henninger Reifbräu A.-G. in Erlangen. Außerdem sind im Besitz der Ges. die sämtl. Anteile der Erlanger Weizenbierbrauerei G. m. b. H. 1930 die Majorität der Bayer. Bierbrauerei A.-G. Lichtenfels erworben.

Kapital: 400 000 RM in 500 Akt. zu 500 RM u. 150 Akt. zu 1000 RM.

Vorkriegskapital: 500 000 M.

Urspr. 800 000 M. 1914 wurde das A.-K. auf 500 000 Mark herabgesetzt. Erhöht 1923 um 9 500 000 M (auf 10 000 000 M) in 900 Akt. zu 10 000 M u. 500 Akt. zu 1000 M. Lt. Goldmark-Bilanz v. 1./10. 1924 umgestellt auf 250 000 RM in 500 Akt. zu 500 RM. Lt. G.-V. vom 10./6. 1930 Erhöht. um 150 000 RM in 150 Akt. zu 1000 Reichsmark; ausgegeben zu pari.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — **G.-V.:** 1933 am 31./8. — **Stimmrecht:** Je nom. 500 RM = 1 St.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Beteilig. 15 001, zur Beteilig. bestimmte Wertpapiere 2 115 005, Inventar 1, Forderungen 47 962, Wechsel 11 297, Kasse u. Postscheck 656, Bankguthaben 2024. — Passiva: A.-K. 400 000, R.-F. 40 000, Dollar- u. Bankschulden 1 119 446, sonst. Verbindlichkeiten 619 353, transition. Posten 1500, Ueberschuß 1931/32 11 647. Sa. 2 191 946 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gehälter 16 667, soziale Abgaben 183, Zinsen 105 900, sonst. Aufwendungen 2468, Abschreib. 10 000, transition. Posten 1500, Ueberschuß 1931/32 11 647. — Kredit: Gewinnvortrag 1930/31 449, Erträge aus Wertpapieren 63 986, Provisionen u. sonst. Einnahmen 33 931, Auflösung der Spezialrücklage 50 000. Sa. 148 366 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 10, 10, 10, 8, 0, ? %.

Zahlstellen: Bamberg: Dresdner Bank, Bayer. Staatsbank, Reichsbank, Deutsche Bank u. Disc.-Ges.

Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (B. I. Z.).

Banque des Règlements Internationaux (B. R. I.). — Banca dei Regolamenti Internazionali (B. R. I.). — Bank for International Settlements (B. I. S.).

Sitz in Basel, 7 Centralbahnstraße.

Verwaltung:

Vorstand: Präs.: Leon Fraser (U.S.A.); Generaldirektor: Pierre Quesnay (Frankreich); Beigeordneter Generaldirektor: Ernst Huelse (Deutschland); Direktor: R. H. Porters; Generalsekretär: Raffaele Pilotti (Italien); Direktor Marcel van Zeeland (Belgien).

Verwaltungsrat: Vors.: Leon Fraser (U.S.A.); Stellv.: Prof. A. Beneduce (Italien), Dr. L. J. A. Trip

(Niederlande); sonst. Mitgl.: Dr. H. Schacht (Deutscher Reichsbankpräsident), Gen.-Dir. Reusch (Deutschland), Kurt Freiherr von Schröder (Deutschland), Montagu C. Norman (Gouverneur der Bank von England), C. Moret (Gouverneur der Bank von Frankreich), Sir Otto Niemeyer (England), Baron Brinard (Frankreich), Marquis de Vogüé (Frankreich), Louis Franck (Gouverneur der Belgischen Nationalbank), Emile Franquai (Belgien), Gates W. McGarragh (U.S.A.).